

Begabte Kinder besonders fördern

Grundschule Aising bietet Kurs für Schüler mit hoher Intelligenz an 13.10.14

Aising – Eifrig strecken die elf Schülerinnen und Schüler aus den zweiten Klassen an der Grundschule Rosenheim-Aising ihre Finger in die Höhe. Die richtige Antwort wissen sie alle. Im Förderkurs für besonders begabte Schüler an der Grundschule Aising wird ihr Wissensdurst mit Unterrichtsstoff aus der siebten bis neunten Klasse gestillt. Die Schüler lernen hier etwas Neues und können selbstbewusst und offen zeigen, was sie schon wissen.

Etwa jeder zehnte Schüler ist besonders begabt und hat einen Intelligenzquotient von über 130. An der Grundschule in Aising sind es in der Regel fünf Kinder pro Jahrgangsstufe. „Im Rahmen des üblichen Unterrichts kann man den Bedürfnissen dieser Kinder nicht gerecht werden“, sagt Schuldirektor Gerhard Walch.

Seit Anfang des Jahres gibt es nun den Kurs, der starke Schüler fördert und gleichzeitig deren Integration dient: „Die Kinder wollen nicht als Streber gelten und verhalten sich darum sehr ruhig oder spielen den Klassenclown, weil sie im Unterricht unterfordert sind. Sie sind nur in den wenigsten Fällen Einserschüler“, sagt Claudia Schletter. Die Gymnasiallehrerin leitet die Förderkurse, die einmal pro Woche für



Der Förderunterricht für begabte Kinder an der Grundschule Aising kommt gut an: Martin Schwegler und Josef Steidl von der Sparkassenstiftung, Schuldirektor Gerhard Walch, Schulleiterin Helga Wichmann, stellvertretende Schulleiterin Susanna Bauer und Kathrin Meyer aus dem Elternbeirat (hinten von links) staunen, was die Kinder schon alles wissen. FOTO RE

Schüler der zweiten bis vierten Klassen stattfinden. Sie ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind und selbst Mutter von drei besonders begabten Kindern.

Die Unterrichtsmaterialien und Lernmethoden zu Themen wie Internetrecherche, Märchen oder Weltall stellt sie für jede Stunde selbst zusammen. Denn sie weiß, wie stiefmütterlich das Thema „Stärken stärken“ in der Pädagogik

behandelt wird. Das System baue auf einer defizitären Förderung auf, also darauf, schwächere Schüler zu fördern. Besondere Fähigkeiten und Begabungen gingen schlicht unter. Kinder, die ihre Aufgaben sehr schnell lösen könnten, würden deshalb meist mit einer einfachen Zusatzaufgabe abgespeist.

Die qualitative Begabungsförderung sei eine wichtige Aufgabe der Gesellschaft, findet auch Martin Schweg-

ler, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der „Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim“, die den Unterricht für Begabte an der Grundschule Aising fördert.

In diesem Schuljahr nehmen rund 35 Schülerinnen und Schüler am Förderunterricht teil. Geht es nach Schulleiter Walch, soll dieses Angebot künftig weitergeführt und ausgebaut werden, sodass auch Erstklässler aufgenommen werden können. re